

63. Karl und Niklas.

Gespräch.

Niklas: Warum gehst du täglich in die Schule, lieber Karl?

Karl: Um täglich klüger und besser zu werden.

Niklas: Das ist auch der Mühe werth, so viele Stunden lang zu sitzen. Komm du lieber mit mir in den nächsten Fichtenwald. Dort will ich dir auf dem höchsten Baume das schönste Rabennest zeigen.

Karl: Unmöglich kann ich mit dir gehen; denn heute Morgens lernte ich in der Schule: Mein Sohn! wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht. Und hiemit ging der gute Karl in die Schule.

Der Gassenbube Niklas aber rannte in den Fichtenwald, kletterte wirklich auf einen der höchsten Bäume, und stürzte mit einem morschen Aste hinab. Am folgenden Tage fand man ihn todt, — mit zerbrochenem Genicke.

64. Versuchung.

Gar emsig bei den Büchern ein Knabe sitzt im Kämmerlein, da lacht herein durch's Fenster der lust'ge blanke Sonnenschein und spricht: „Lieb' Kind, du sitzt hier? Komm doch heraus und spiel' bei mir!“ Den Knaben stört es nicht, zum Sonnenschein er spricht: „Erst laß mich fertig sein!“ — Der Knabe schreibt weiter. Da kommt ein lustig Bögelein, das picket an die Scheiben und schaut so schlau zu ihm hinein. Es ruft: „Komm mit! Der Wald ist grün, der Himmel ist blau, die Blumen blüh'n.“ — Den Knaben stört es nicht; zum Vogel kurz er spricht: „Erst laß mich fertig sein!“ Da endlich ist er fertig; schnell packt er seine Bücher ein und läuft hinaus zum Garten. Suche! wie lacht der Sonnenschein! Das Bäumchen wirft ihm Aepfel zu, der Vogel singt und nickt ihm zu. Der Knabe springt vor Lust und jauchzt aus voller Brust; jetzt kann er lustig sein.

65. Benütze gewissenhaft deine Zeit!

Pflücke Rosen, wenn sie blüh'n,	Thue Gutes, sieh', noch ist
Morgen ist nicht heut';	Heut' Gelegenheit.
Keine Stunde laß entflieh'n;	Weißt du, wo du morgen bist?
Flüchtig ist die Zeit!	Flüchtig ist die Zeit.

Aufschub einer guten That
Hat schon oft gereut.

Thätig leben ist mein Rath:
Flüchtig ist die Zeit!